

KURZ UND BÜNDIG

KREISSCHREIBEN DES SYNODALRATS

EN BREF

CIRCULAIRE DU CONSEIL SYNODAL

WINTERSYNODE 2015

Beschlussprotokoll

Das 13-seitige Beschlussprotokoll der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn vom 8. und 9. Dezember 2015 ist abrufbar unter www.refbejuso.ch
> Strukturen > Synode > Wintersynode-2015

Das Beschlussprotokoll kann auch beim Kommunikationsdienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn auf Papier bezogen werden:
kommunikation@refbejuso.ch, Tel. 031 340 24 24.

SYNODE D'HIVER 2015

Procès-verbal des décisions

Le Synode d'hiver des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure a eu lieu les 8 et 9 décembre 2015. Le procès-verbal des décisions – document de 13 pages – est désormais en ligne: www.refbejuso.ch/fr

> Structures > Le-synode > synode-d'hiver

Il est également possible d'en commander un exemplaire sur papier à l'adresse:
communication@refbejuso.ch, 031 340 24 24.

SYNODE

Ergänzungswahlen 2016

Um die Synode für die diesjährige Wintersession zu komplettieren, sind Ergänzungswahlen erforderlich. Der Ablauf ist wie folgt geplant:

- Mitglieder der Synode, die mit Wirkung vor Beginn der nächsten Wintersynode zurücktreten wollen, erklären ihren Rücktritt spätestens bis zum **15. Juni 2016**.
- Der Bezirksvorstand koordiniert daraufhin das Vorgehen beim Eruiern des Sitzanspruchs und ist bestrebt, im Konfliktfall eine Einigung herbeizuführen.
- Enthält das Organisationsreglement des Bezirks keine andere Festlegung, so stellt das zuständige Organ der Kirchgemeinde einen Wahlvorschlag auf.
- Es können nur wahlfähige Personen vorgeschlagen werden. Wählbar als Mitglied der Synode sind schweizerische und ausländische Konfessionsangehörige nach erfülltem 18. Altersjahr, die seit drei Monaten in einer evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des entsprechenden Wahlkreises wohnhaft und in kirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.
- Der Wahlvorschlag ist dem Bezirk spätestens am **12. August 2016** mitzuteilen, falls der Bezirksvorstand keine andere Festlegung getroffen hat.
- Bis zum **19. September 2016** nimmt das zuständige Organ des Bezirks die Ergänzungswahl vor.

- Werden nicht mehr Vorschläge eingereicht, als Personen zu wählen sind, kann das Wahlorgan die Vorgeschlagenen als still gewählt erklären.
 - Die Wahl wird der betroffenen Person vom Bezirk umgehend schriftlich mitgeteilt.
 - Die gewählte Person kann innert fünf Tagen nach Erhalt der Wahlanzeige gegenüber dem Wahlorgan erklären, dass sie die Wahl nicht annimmt.
 - Der Bezirk stellt innert 10 Tagen nach Durchführung der Wahl, spätestens aber bis zum **10. Oktober 2016**, der Kirchenkanzlei der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ein Doppel des Wahlprotokolls sowie allfällige Nichtannahmeerklärungen zu.
 - Fand eine geheime Wahl statt, so sind die Wahlzettel oder -listen in versiegelter Form beizulegen.
- Der Synodalrat wird die zu beachtenden Fristen in einer Wahlordnung rechtsverbindlich festlegen. Im Übrigen bleiben die besonderen Bestimmungen für die Ergänzungswahlen von Personen aus dem kirchlichen Bezirk Solothurn vorbehalten.

Wir danken den kirchlichen Bezirken, den Kirchgemeinden und allen Beteiligten bestens für die Mitwirkung bei den Ergänzungswahlen 2016, so dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Elections complémentaires 2016

Afin de compléter les effectifs du Synode en vue de la session d'hiver, des élections complémentaires doivent avoir lieu. Voici le déroulement prévu de la procédure:

- Les membres du Synode qui désirent se retirer avant le prochain Synode d'hiver doivent annoncer leur démission jusqu'au **15 juin 2016** au plus tard.
- Le conseil de l'arrondissement coordonne alors la procédure pour vérifier le droit aux sièges. En cas de litige, il cherche à trouver un accord.
- Si le règlement d'organisation de l'arrondissement ne contient aucune autre disposition, l'organe paroissial compétent formule une proposition.
- Seules les personnes éligibles peuvent être proposées. Sont éligibles en tant que membres du Synode les personnes de nationalité suisse ou étrangère de confession réformée, âgées de 18 ans révolus, résidant depuis au moins trois mois dans une paroisse évangélique réformée du cercle électoral et possédant le droit de vote pour les affaires ecclésiastiques.
- Sous réserve d'une réglementation spécifique de l'arrondissement, les paroisses ayant droit à des sièges communiquent le nom des personnes éligibles au conseil de l'arrondissement jusqu'au **12 août 2016**.

- L'organe responsable de l'arrondissement procède aux élections complémentaires jusqu'au **19 septembre 2016**.
- Si le nombre des candidats proposés ne dépasse pas celui des personnes à élire, l'organe électoral peut déclarer élus tacitement les candidates et candidats en question.
- L'arrondissement informe immédiatement et par écrit la personne concernée de son élection.
- Après avoir reçu l'avis d'élection, la personne élue a la possibilité de refuser son élection en le notifiant à l'organe électoral dans les cinq jours.
- Dans les dix jours qui suivent les élections mais jusqu'au **10 octobre 2016** au plus tard, l'arrondissement adresse à la chancellerie des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure une copie du procès-verbal des élections ainsi que d'éventuelles déclarations de non-acceptation.
- Si l'élection s'est faite par bulletin secret, les bulletins ou listes de vote sont à joindre sous pli scellé.

Le Conseil synodal fixera les délais à respecter dans une ordonnance électorale juridiquement contraignante. Pour le reste, les dispositions particulières concernant les élections complémentaires de personnes issues de l'arrondissement de Soleure demeurent réservées.

Nous remercions les arrondissements ecclésiastiques, les paroisses et toutes les personnes concernées pour leur implication dans l'organisation des élections complémentaires 2016 et pour le bon déroulement de ces dernières.

BEAUFTRAGUNG**Die Übergangsfrist endet am 30. Juni 2017**

An alle noch nicht beauftragten Katechetinnen und Katecheten: Gemäss Synodebeschluss vom 24. Mai 2011 wurde eine fünfjährige Übergangsfrist (Inkrafttreten der revidierten Kirchenordnung per 1. Juli 2012) für alle Katechetinnen und Katecheten eingeführt. Diese Übergangsfrist läuft am 30. Juni 2017 aus. Ab 1. Juli 2017 gelten nicht Beauftragte, die in der KUW tätig sind, nicht mehr als Katechetinnen und Katecheten, selbst wenn sie die dafür nötige Ausbildung und das Diplom haben. Die Beauftragung 2017 findet am 24. Juni, 10 Uhr, im Berner Münster statt. Anmeldeabschluss für eine Beauftragung ist jeweils der 30. November des Vorjahres. Weitere Auskünfte und das Anmeldeformular sind zu finden unter www.refbejuso.ch > Inhalte > Beauftragung-und-einsetzung.

AMTSEINSETZUNGEN/INSTALLATIONS**Neue Pfarrerrinnen und Pfarrer/
Nouveaux ministres**

Pasteur David Giauque (premier poste pastoral) le 1^{er} novembre 2015 en l'église de Corgémont (paroisses de Corgémont-Cortébert et paroisses du syndicat de l'Erguël), par le pasteur Marc Balz, Bienne.

Pfr. Kurt Bienz, in der Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen. Die Amtseinsetzung findet am 3. April 2016 in der Kirche Jegenstorf statt, als Installator wirkt Pfr. Bernhard Welten.

Pfr. Daniel Ritschard, in der Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen. Die Amtseinsetzung findet am 3. April 2016 in der Kirche Sutz statt, als Installator wirkt Pfr. Hans Roder.

Pfr. Jan-Gabriel Katzmann, in der Kirchgemeinde Oberwil bei Büren. Die Amtseinsetzung findet am 3. April 2016 in der Kirche Oberwil statt, als Installator wirkt Pfr. Samuel Glauser.

Pfrn. Pamela Wyss, in der Kirchgemeinde Wangen an der Aare. Die Amtseinsetzung findet am 12. Juni 2016 in der Kirche Wangen an der Aare statt, als Installatorin wirkt Pfrn. Sabine Müller Jahn.

Fonds für die Schweizer Kirchen im Ausland

Aus dem Fonds für die Schweizer Kirchen im Ausland erhält einerseits die Gemeinde in Mailand einen grösseren Beitrag an die Besoldung des reformierten Pfarrers. Dort arbeitet der Kirchenbund mit der Evangelisch-lutherischen Kirche zusammen. Andererseits gehen grössere Summen an die Gemeinden in London und Misiones. Die beiden Gemeinden haben Projekte gestartet, um mittelfristig finanziell selbständig zu werden. Das Geld aus dem Fonds hilft beim Übergang.

Kleinere Beiträge erhalten evangelische Gemeinden verteilt auf alle Kontinente, die Schweizer Reformierten eine geistliche Heimat bieten und mit denen die Kommission für die Schweizer Kirchen im Ausland schon viele Jahre im geschwisterlichen Kontakt steht. Einige waren früher sogar eigentliche Schweizerkirchen mit Pfarrern oder Pfarrern aus der Schweiz. Das war zum Beispiel so in São Paulo in Brasilien oder in Florenz und in Triest in Italien. Unter diesen Gemeinden gibt es einige, die sich in dieser Zeit der Bürgerkriege und Flüchtlingsströme besonders im Brennpunkt befinden: Im Mittelmeerraum bekommen nämlich Gemeinden in Ägypten (Kairo und Alexandrien), Libanon (Beirut), Griechenland (Athen) und Zypern sowie in Marokko (Casablanca) solche Beiträge. Auch mit Gemeinden in verschiedenen Grossstädten pflegt die Kommission Kontakt – in Kopenhagen, Madrid und Lissabon, aber auch in Kobe (Japan), Singapur, in Mexico City und Bogotá.

Alle diese Gemeinden sind sehr dankbar für dieses Zeichen der evangelischen Verbundenheit.

Thomas Müry, Pfarrer, Präsident der Kommission für die Schweizerkirchen im Ausland

Informationen: www.kirchenbund.ch > **Fonds und Kommissionen** > **Schweizer Kirchen im Ausland**

F Appel à une collecte FEPS Fonds pour les Eglises suisses à l'étranger

Le fonds pour les Eglises suisses à l'étranger contribue d'abord et pour une part importante à la rémunération du pasteur réformé de la paroisse de Milan, dans le cadre d'une collaboration entre la Fédération des Eglises et l'Eglise évangélique luthérienne. Des montants assez conséquents sont par ailleurs alloués aux paroisses de Londres et de la province de Misiones (Argentine) qui ont toutes deux démarré des projets visant à assurer, à moyen terme, leur autonomie financière. L'argent du fonds aide à assurer la transition.

Enfin, des paroisses réformées sur tous les continents offrant un foyer spirituel aux protestants suisses sont également soutenues mais avec des montants plus modestes. Depuis des années, la commission pour les Eglises suisses à l'étranger entretient avec elles un contact fraternel. Quelques-unes, notamment celle de São Paulo au Brésil ou celles de Florence et de Trieste en Italie, étaient même auparavant de véritables Eglises suisses employant des pasteur-e-s de Suisse.

Dans une période marquée par les guerres civiles et les flux migratoires, certaines de ces paroisses se trouvent tout particulièrement au cœur de nos préoccupations: dans l'espace méditerranéen, les contributions du fonds sont destinées à des paroisses en Egypte (Le Caire et Alexandrie), au Liban (Beyrouth), en Grèce (Athènes) et Chypre, ainsi qu'au Maroc (Casablanca). La commission est aussi en contact avec des paroisses de plusieurs grandes villes telles que Copenhague, Madrid et Lisbonne, mais aussi Kobe (Japan), Singapour, Mexico City et Bogotá.

Toutes ces paroisses sont très reconnaissantes pour ce signe de solidarité évangélique.

Pasteur Thomas Müry, président de la Commission pour les Eglises suisses à l'étranger

Informations: www.feps.ch > **Fonds et commissions** > **Eglises suisses à l'étranger CESE**

KOLLEKTEN

Ergebnisse 2015

Die Kollekte für die Schweizer Kirchen im Ausland 2015 (Auslandschweizerpastoration, SEK) ergab einen Betrag von 42 500.05 Franken (Ergebnisse der Vorjahre: 2014: 35 872.80 Franken, 2013: 35 884.10 Franken, 2012: 38 626.34 Franken).

Die Kollekte für die Internationalen ökumenischen Organisationen 2015 erzielte 39 506.15 Franken. Sie ist bestimmt für den Ökumenischen Rat der Kirchen (OeRK), die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WCRC) und die Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) (Ergebnisse der Vorjahre: 2014: 43 725.40 Franken, 2013: 40 904.10 Franken, 2012: 41 532.80 Franken).

Die Kollekte vom Betttag 2015 brachte 71 093.10 Franken ein, die an das Hilfswerk Brot für alle überwiesen wurden (Ergebnisse der Vorjahre: 2014: 73 811.40 Franken, 2013: 77 777.15 Franken, 2012: 73 667.20 Franken).

Der Synodalrat bedankt sich herzlich für die Spenden.

La collecte pour les Eglises suisses à l'étranger 2015 (pastorale des Suisses expatriés, FEPS) a rapporté la somme de 42 500.05 francs (contre 35 872.80 francs en 2014; 35 884.10 francs en 2013 et 38 626.34 francs en 2012).

En faveur des Organisations œcuméniques internationales, la somme récoltée en 2015 s'élève à 39 506.15 francs. Cet argent est destiné au Conseil œcuménique des Eglises

(COE), la Communauté mondiale d'Eglises réformées (CMER) et la Conférence des Eglises européennes (KEK) – (années précédentes: 2014 43 725.40 francs; 2013 40 904.10 francs; 2012 41 532.80 francs).

La collecte du Jeûne fédéral 2015 s'est élevée à 71 093.10 francs, somme reversée à l'œuvre d'entraide Pain pour le Prochain (en 2014: 73 811.40 francs; en 2013: 77 777.15 francs; en 2012: 73 667.20 francs).

Le Conseil synodal vous remercie très cordialement pour vos dons.

SCHAUFENSTER / VITRINE

Medientipps aus den Kirchlichen Bibliotheken



Das Konzept der Würde im vierten Lebensalter

hrsg. von Torsten Meireis

Altern in Würde

Wie ist ein Altern in Würde möglich? Und was bedeutet es, in Würde zu altern, wenn man hochbetagt, krank, leidend oder gar demenzkrank ist und der Tod noch fern scheint? Welche Konzepte sind denkbar, damit auch

in Zukunft – in einer sich ändernden Demografie – würdevolles Altern möglich sein wird? Mit diesen drängenden Fragen beschäftigen sich verschiedene Autoren aus den Blickwinkeln Pflege, Medizin und Ethik.

2013, 200 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-290-17706-5



DVD von Frank Matter

Von heute auf morgen

Der Film «Von heute auf morgen» begleitet auf unaufdringliche, aber dennoch eindringliche Weise vier alte Menschen durch den Alltag und beobachtet, wie sie sich gegen den zunehmenden Verlust von Autonomie wehren. Die 94-jährige Elisabeth Willen fühlt sich oft sehr einsam. Dennoch kann sie sich nicht vorstellen, ihr schönes Haus mit der Aussicht ins Grüne zu verlassen. Ihre Angehörigen und die Mitarbeiter der Spitex müssen ihr beibringen, dass genau dies unausweichlich ist. Doch so einfach lässt sich Elisabeth Willen nicht davon überzeugen, ins Altersheim umzuziehen...

2015, Schweizer Film, 95 Minuten

Sprache: Deutsch (Untertitel Deutsch, Französisch, Englisch)



Spiritualität in der Palliative Care
hrsg. von Martina Holder-Franz

Sterben und Leben

Todkranke Menschen auf ihrer letzten irdischen Wegstrecke begleiten, eine palliative Medizin und Pflege entwickeln, die den Patienten ihr Sterben erleichtert: Das war das pionierhafte Lebenswerk der englischen Pflegespezialistin und

Ärztin Cicely Saunders. Für sie stand der leidende Mensch mit seinen Nöten und Ängsten, aber auch mit seinen Stärken, seiner persönlichen Geschichte und seiner Spiritualität im Zentrum. Die ins Deutsche übertragenen Reden und Essays erzählen von der Gründung des ersten Hospizes, von Begegnungen mit sterbenden und doch hoffnungsvollen Menschen, von dem eindrücklichen Ethos der Menschlichkeit und von der Religiosität der Autorin. Es sind persönlich gehaltene, konkret erzählte und zugleich tiefgehende Texte.

2009, 83 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-290-17534-4

Die hier aufgeführten Medien können bei den kirchlichen Bibliotheken bezogen werden:

www.kirchliche-bibliotheken.ch